



logopaediaustria

Statements zur MFT

Mit PhDr. Karin Pfaller-Frank MSc

SAMSTAG, 08.03.2025, 12:45 -14:15 Uhr

Trotz vieler Konzepte und engagierter Herangehensweisen zeigt kaum ein logopädisches Störungsbild so viele Stolpersteine wie die orofaciale Dysfunktion. Dies gilt gleichermaßen für die Diagnostik, die Therapieplanung und die Methodenwahl. Im Workshop werden in „sechs Statements zur MFT“ mögliche „Verfahrensfehler“ thematisiert.

Statement 1: Das Wissen über Anatomie, Physiologie und Pathophysiologie ist von zentraler Bedeutung für das Verständnis von Funktionsabläufen.

Statement 2: Das Isolieren einer Funktion ist prinzipiell nicht möglich und führt in aller Regel nicht zum gewünschten und nachhaltigen Erfolg.

Statement 3: Das Aufbauen auf den Hierarchien von Stabilität, Mobilität und Flexibilität, sowie das Anerkennen von Rhythmus, Dynamik, Kräften, Reifung, Wachstum und deren Mechanismen sind die eigentlichen Erfolgsfaktoren. Physikalische Prinzipien wie Kraft, Druck und Sog dürfen nicht außer Acht gelassen werden

Statement 4: Sprechen wir über unsere Vorstellungen, unsere Wahrnehmung der Dimensionen und Größen- bzw. Raumverhältnisse im Mund und über „urban legends“ in diesem Bereich

Statement 5: Individualisierung geht vor Generalisierung – aufgrund der vielfältigen Modifikationsmöglichkeiten hat gerade die MFT das Potential für eine ressourcenorientierte Herangehensweise.

Statement 6: Reden wir über die Auswahl der entsprechenden Maßnahmen.

Zur Person:

- Logopädin, Master of Science in Logopädie und Doktorat in Public Health
Logopädische Zusatzqualifikationen:
- Orofaciale Regulationstherapie und Neuromotorische Entwicklungstherapie nach R. Castillo Morales
- Neurofunktionelle und reflexovegetative Funktionstherapie nach B. Padovan, Muskelfunktionstherapeutin



Berufsausübung:

- Freiberuflich tätige Logopädin in Graz
- Therapieschwerpunkte: Störungen und Syndrome des orofacialen Systems, myofunktionelle Störungen bzw. orofaciale Dysfunktionen, Störungen im Bereich der Nahrungsaufnahme bei kleinen Kindern, Spracherwerbsstörungen, Sprechstörungen

Lehrtätigkeiten:

- Umfangreiche Fortbildungs- und Vortragstätigkeit in den oben genannten Bereichen, sowie im Themengebiet „Rahmenbedingungen für die Logopädie“, QM und Public Health, Lehrtätigkeit an verschiedenen Studiengängen für Logopädie und Ergotherapie, Lehrbeauftragte und fachlich-wissenschaftliche Leitung des Masterstudienlehrgangs Master of Science in Logopädie an der Donau Universität für Weiterbildung Krems

Berufspolitische Tätigkeiten:

- Präsidentin des Berufsverbandes logopädieaustria